

## PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Freigabe

Luxemburg, 13 April 2026

### Von einer Zecke gebissen? Helfen Sie Wissenschaftlern zu verstehen, was danach passiert

#### Luxembourg Institute of Health startet Studie zu Zeckenstichen, die eine Allergie gegen rotes Fleisch auslösen können

Die Forschungsgruppe [Molecular and Translational Allergology](#) am Luxembourg Institute of Health (LIH) startet in diesem Jahr die Studie „[ImmunoGal](#)“, die sich mit dem Verständnis von Zeckenstichen und ihrem möglichen Zusammenhang mit Allergien gegen rotes Fleisch befasst, einer Erkrankung, die als  $\alpha$ -Gal-Syndrom bekannt ist. Dies ist die zweite Ausgabe von ImmunoGal nach einer erfolgreichen ersten Runde im Jahr 2025, an der sich viele Menschen beteiligt haben. Wenn Sie kürzlich von einer Zecke gebissen wurden, ermutigen die Forschenden des LIH Sie, diese mitzubringen und an dieser wichtigen Studie teilzunehmen.

Die Allergie gegen rotes Fleisch, oder  $\alpha$ -Gal-Syndrom, ist eine potenziell lebensbedrohliche Erkrankung, die durch den Verzehr von Fleisch von Säugetieren oder anderen Produkten wie Innereien ausgelöst wird. Im Gegensatz zu den meisten Nahrungsmittelallergien treten die Symptome in der Regel erst mehrere Stunden nach dem Verzehr auf. Das häufigste Symptom ist eine Hautreaktion, jedoch erleben viele Patientinnen und Patienten kombinierte Symptome wie Haut-, gastrointestinale und/oder respiratorische Beschwerden. Neuere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Zeckenstiche der entscheidende Auslöser für die Entwicklung dieser Allergie sind, doch vieles ist noch ungeklärt.

„Indem wir die Immunreaktionen von Menschen direkt nach einem Zeckenstich untersuchen, hoffen wir zu verstehen, warum manche Personen allergische Sensibilisierungen entwickeln und andere nicht“, erklärt Dr. Christiane Hilger, Projektleiterin und Leiterin der Gruppe Molecular and Translational Allergology am LIH. „Das Verständnis dieser Mechanismen könnte unsere Fähigkeit, Allergien gegen rotes Fleisch und andere durch Zecken übertragene Krankheiten zu diagnostizieren, zu behandeln und sogar zu verhindern, erheblich verbessern“, schließt sie.

Teilnehmende, die von einer Zecke gebissen wurden, werden gebeten, das LIH zu kontaktieren und die Luxembourg Research Clinic innerhalb von 48 Stunden nach Feststellen des Stichs aufzusuchen und erneut nach 4 bis 6 Wochen. In der Studie werden die Zeckenart bestimmt, Krankheitserreger untersucht und Blutproben entnommen, um die Immunreaktionen über die Zeit zu beobachten. Eine Untergruppe der Teilnehmenden wird zu einem dritten Besuch 3 Monate nach dem Zeckenstich eingeladen, um eine vollständige Nachuntersuchung in der Allergology-Einheit des CHL durchzuführen.

Die ImmunoGal-Studie zielt auch darauf ab, umfassendere Fragen zu beantworten, darunter:

- Wann und wo werden Menschen von Zecken gebissen?
- Welche Zeckenarten sind verantwortlich?
- Wie häufig tragen Zecken Krankheitserreger?

- Warum reagiert das Immunsystem manchmal mit schweren Allergien?

Weitere Informationen finden Sie auf der Studienwebsite unter [www.lih.lu/immunogal](http://www.lih.lu/immunogal). Zur Teilnahme kontaktieren Sie das LIH per E-Mail an [immunogal@lih.lu](mailto:immunogal@lih.lu) oder telefonisch unter +352 26970-400.

Ihr Beitrag könnte dazu beitragen, dass Wissenschaftler bessere Präventionsstrategien entwickeln und die Maßnahmen der öffentlichen Gesundheit im Umgang mit durch Zecken übertragenen Krankheiten und neu auftretenden Allergien verbessern.

#### **Finanzierung und Zusammenarbeit:**

Die Studie wird in Zusammenarbeit mit dem Centre Hospitalier Luxembourg durchgeführt. Die Arbeit wird durch Fördermittel des Luxembourg National Research Fund (FNR) unterstützt, Projekt ImmunoGal C24/BM/18907591.

#### **Über das Luxembourg Institute of Health: Research dedicated to life**

*Das Luxembourg Institute of Health (LIH) ist ein öffentliches biomedizinisches Forschungsinstitut, das sich auf Präzisionsmedizin ausrichtet, mit dem Ziel, eine führende Referenz in Europa für die Umsetzung wissenschaftlicher Spitzenleistungen in einen greifbaren Nutzen für Patienten zu werden.*

*Das LIH stellt den Patienten in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten. Angetrieben von der gemeinschaftlichen Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft, sollen Wissen und Technologien, die aus der Forschung an patienteneigenen Daten stammen, genutzt werden, um einen direkten Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung zu haben. Seine engagierten Teams aus multidisziplinären Forschern streben nach Exzellenz und generieren relevantes Wissen im Zusammenhang mit immunbezogenen Krankheiten und Krebs.*

*Das Institut setzt auf Kooperation, zukunftsweisende Technologien und Prozessinnovationen als einzigartige Möglichkeiten zur Verbesserung der Anwendung von Diagnostika und Therapeutika mit dem langfristigen Ziel, Krankheiten vorzubeugen.*

#### **Wissenschaftlicher Kontakt:**

Dr Christiane Hilger

Group Leader

Molecular & Translational Allergology Group

Department of Infection & Immunity

Luxembourg Institute of Health

Email: [Christiane.Hilger@lih.lu](mailto:Christiane.Hilger@lih.lu)

#### **Pressekontakt:**

Sabine Schmitz

Head of Marketing and Communication

Luxembourg Institute of Health



Email: [communication@lih.lu](mailto:communication@lih.lu)